

Das Joblabor – Ein digitaler Versuch in Zeiten von Corona

Hannover. Bewerbungstraining @home vom 18. - 20.11. und 25. - 27.11.2020. Wie stelle ich mich einem Unternehmen als Azubi vor? Was ziehe ich an? Wie könnte ein Einstellungstest aussehen? All diese Fragen beschäftigten die SuS der beiden 10. Klassen für jeweils 3 Tage, aber dieses Jahr im Homeoffice! Geht das denn? In Zeiten von Corona schon. In dem von Joblabor durchgeführten Training bereiteten sich die Schülerinnen und Schüler zuhause auf ein Bewerbungsgespräch vor. Neben Einzelaufgaben, z.B. ein Foto von sich selbst im Bewerberoutfit zu posten, gab es auch Gruppenaufgaben, die über das Telefon zu erledigen waren. Die TraineeInnen von Joblabor blieben dabei im engen Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern, per Telefon und Email.

Am dritten Tag gab es dann tatsächlich für die ganz Mutigen die Möglichkeit mit „echten“ Personalern „echter“ Betriebe ein Vorstellungsgespräch am Telefon zu führen. Neben der Vorbe-

reitung auf ein telefonisches Bewerbungsgespräch haben sich die Schülerinnen und Schüler mal ganz praktisch mit der digitalen Technik



beschäftigt und hatten zudem noch Spaß. Na dann, Bewerbung, fertig, los!

E. Schepokat, Berufsorientierung
Heisterbergschule

In Kürze

Internet geht nicht

Hannover. Wie einige SuS zu berichten wussten, funktionierte das WLAN in einigen Haushalten nicht. Dann musste man in der Wohnung nach der Ecke mit dem besten Empfang suchen.

Eilmeldung

Hannover. Obwohl vorher mit den SuS das Versenden von Mails geübt worden war, gab es während des Joblabors einige Probleme mit dem Verschicken.



Im Gespräch



Frau B. und Frau H. im Homeoffice

Hannover. Die Klassenlehrerinnen der 10a und 10b arbeiteten von zu Hause aus. Kommuniziert wurde über alle Kanäle. Hilfen bei der Gruppenarbeit anzubieten oder die SuS aufzufordern, sich rechtzeitig morgens beim Trainer zu melden, gehörte zu ihren Aufgaben.

Was soll ich bloß anziehen?

Hannover. Eine interessante Aufgabe kam auf alle SuS zu, als es darum ging: Was ziehe ich an? Nicht jeder Kleiderschrank bot da eine zufriedenstellende Lösung an. Hier war Kreativität gefragt, vor allen Dingen auch dann, wenn man kein Foto von sich schicken wollte.

Leserforum

Immer erreichbar

Außerdem fand ich es gut, dass meine Klassenkameraden gut erreichbar waren. Denn als wir in der Gruppenarbeit waren, konnte man mit den Gruppenpartnern eine Telefonkonferenz oder einen Videochat machen oder einfach mit den Partnern schreiben.

J.H., 10a



Gute Zusammenarbeit

Die 3 Tage mit dem Joblabor zusammengearbeitet zu haben, hat viel Spaß gemacht und auch Abwechslung reingebracht. Die Aufgaben, die wir bekommen haben, waren gut erklärt und sind somit auch meistens ohne Probleme verstanden und gelöst worden.

C.G., 10a

Gemütlich, aber auch langweilig

Aber während es auf der einen Seite gemütlicher war, von zu Hause aus zu lernen und nicht



so früh aufstehen zu müssen, fand ich es auf der anderen Seite sehr langweilig, alleine zu lernen. (...) Einerseits gab es auch interessante Aufgaben, z.B. dass wir in einer Gruppe zu fünf vorgegebenen Wörtern eine Geschichte ausdenken sollten. Andererseits fand ich es schwierig, sich mit allen aus der Gruppe zu verständigen.

H.E., 10a

Hätte länger gehen können

Das Joblabor hat echt Spaß gemacht, am meisten die Gruppenarbeit. Wir haben auch eine gute Leistung gebracht und ich hoffe, der/die Joblabor-Trainer/in sind zufrieden. Es hätte mich auch gefreut, wenn es paar Tage gedauert hätte.

M.I., 10a

Noch kein Berufswunsch in Sicht

Ich muss sagen, dass ich mich nach dem Joblabor noch nicht besser bezüglich meiner Berufswahl und meiner zukünftigen Bewerbungen informiert fühle. Ich war noch sehr damit beschäftigt, Emails zu verschicken. Dadurch war ich oft zu langsam. Der Trainer gab mir die Rückmeldung, dass ich lauter und deutlicher sprechen muss. Außerdem sagte er, dass ich meine Fragen und Antworten auf einen Zettel schreiben sollte, bevor ich mit einem Bewerbungsgespräch beginne.

D.N., 10a

Recherchen mit Ergebnis

Die Rechercharbeit über ein bestimmtes Unternehmen, (...), war sehr bedeutsam, da sich der Bewerber über das jeweilige Unternehmen informieren sollte. Zum Beispiel werden bei einem Bewerbungsgespräch Fragen über bestimmte Themen gestellt, wofür das Recherchieren im Vorhinein eine große Rolle spielt. Zwar war es coronabedingt nicht möglich, ein Bewerbungsgespräch in einem Betrieb zu üben, nichtsdestotrotz konnte einem vermittelt werden, worauf bei einem Bewerbungsgespräch geachtet wird.



in einem Betrieb zu üben, nichtsdestotrotz konnte einem vermittelt werden, worauf bei einem Bewerbungsgespräch geachtet wird.

Y.B. 10a

Stärken und Schwächen erkannt

Die Trainer waren sehr freundlich, verständnisvoll und wenn man bei einer Aufgabe nicht wusste, was man tun sollte, haben sie einem die Aufgabe nochmal genauer erklärt und einem geholfen. Dank dem Joblabor weiß ich nun, welche Stärken und Schwächen ich habe.

M.A., 10a

Vor- und Nachteile halten sich die Waage

Ich finde, dass es Vor- und Nachteile hat. Ein Vorteil ist, dass wir Schritt für Schritt auf das Bewerbungsgespräch vorbereitet wurden. Ein Nachteil ist, dass es übers Internet war, weil viele Fragen aufgekommen sind und es technische Probleme gab. Ein weiteres Argument dafür ist, dass die Gruppenarbeit gut funktioniert

hat und es ziemlich schnell ging. Andererseits fand ich es schade, dass wir nicht so viel selbstständig gearbeitet haben, (...). Allerdings fand ich es sehr gut, dass, wenn wir Aufgabenstellungen nicht verstanden haben, wir uns anschließend melden konnten und es ausführlich erklärt bekommen haben. Wenn wir fertig waren, bekamen wir direkt eine Rückmeldung und neue Aufgaben.



C.W., 10a

Wichtig für die Zukunft

Die Gruppenarbeit konnte uns zeigen, wie gut wir in so einer Arbeit sind, was sehr wichtig für die Zukunft ist. Das Gespräch, das wir telefonisch führen mussten, war auch sehr hilfreich, die haben Tipps gegeben, was wir so verbessern sollen, was gut war.

E.K., 10a

Nicht so schwer, wie gedacht

Einerseits hat es Spaß gemacht, mit dem Trainer zu arbeiten, und es war nicht so schwer, wie ich es mir vorgestellt hatte. Andererseits hat mir die Gruppenarbeit nicht gefallen, zum Beispiel weil man nicht so viele Aufgaben zu erledigen hatte. Wir haben Aufgaben geübt, die für die Bewerbung wichtig sein könnten. Zum Beispiel mussten wir Fragen zum Allgemeinwissen beantworten.

H.G., 10a

Keine persönliche Vorstellung

Zunächst möchte ich erwähnen, dass ich eine Vorstellung vom Trainer und von uns Schülern schön gefunden hätte. Das Joblabor fand wegen der Corona-Pandemie von zuhause statt, allerdings hätte ich mir gewünscht, dass es in der Schule oder in einem Unternehmen stattfindet. In Gruppen zu arbeiten hat mir sehr Spaß gemacht, weil wir im Team Lösungen erarbeiten konnten. (...) Was mir nicht gefallen hat, war die Recherche über ein Unternehmen. Ich fand die Aufgabe schwer und sie hat mich persönlich nicht weitergebracht.

N.D., 10a